

Der Klimawandel hinterlässt Spuren

Haben Sie es auch bemerkt? In den letzten Jahren hat es in Worms in den Sommermonaten mitunter heftige Regenschauer gegeben. Diese Extremwetterereignisse sind Folgen des Klimawandels. Natürlich hat es sie schon immer gegeben. Doch im gesamten Land werden sie aufgrund des Klimawandels häufiger und unberechenbarer. Im Sommer regnet es in Worms zwar eher selten, dafür sind die Niederschlagsmengen pro Regenereignis größer. Von Hitze ausgetrocknete Böden können sturzflutartig auftretendes Wasser kaum aufnehmen. Das Wasser versickert nur langsam, wodurch großflächige Überschwemmungen entstehen können. Mit steigender Bebauung und Versiegelung erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass Haus und Grund von Überschwemmungen betroffen werden.

Was ist eigentlich Starkregen?

Von Starkregen wird gesprochen, wenn in kurzer Zeit außergewöhnlich große Niederschlagsmengen auftreten. Der Deutsche Wetterdienst warnt in zwei Stufen: Fallen in einer Stunde mehr als 15 Liter Regen auf einen Quadratmeter Boden oder in sechs Stunden mehr als 20 Liter, gibt es eine „markante Wetterwarnung“. Bei mehr als 25 Litern pro Stunde oder mehr als 35 Litern in sechs Stunden geht eine „Unwetterwarnung“ heraus.

Wie kann ich mich schützen?

Da Sturzfluten überall auftreten können und ohne lange Vorwarnzeit überraschend einsetzen, sollten Sie auf ein solches Ereignis vorbereitet sein. Das Wasser kann auf drei Wegen in ihr Haus gelangen: Eindringen über Gebäudeöffnungen, Durchnässen der Außenwände durch Sickerwasser und Rückstau aus der Kanalisation.

REGEN//SICHER//WORMS

Starkregenvorsorge gestalten / Gemeinsam



Starkregenkarten

Für das Stadtgebiet von Worms liegen sogenannte Starkregenkarten vor. Darin sind Regenabflüsse an der Erdoberfläche bei einem 50-jährlichen Regenereignis berechnet und grafisch dargestellt. Das entspricht 47,4 mm Niederschlag in 60 Minuten. So können sich Anwohner darüber informieren, ob aus solchen Ereignissen Risiken für ihre Grundstücke und Gebäude auftreten können. Die Karten finden Sie unter www.starkregen-worms.de.

Informationen und Beratung



Abt. 3.05 - Umweltschutz und Landwirtschaft
Tel.: (0 62 41) 8 53 - 35 01 / - 35 02
E-Mail: umwelt@worms.de



Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Worms (ebwo)
Tel.: (0 62 41) 91 00 - 0
E-Mail: info@ebwo.de / www.ebwo.de

Stadtverwaltung Worms
Bereich 3 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung
Abt. 3.05 - Umweltschutz und Landwirtschaft
Postanschrift: Adenauerring 1
Besucheradresse: Ludwigsplatz 5
67547 Worms
Juni 2018

INFO 21

Haus und Grund vor Starkregen schützen



So bleibt das Wasser draußen

Standortwahl

Beachten Sie bei der Planung eines Neubaus die natürlichen Gegebenheiten des Grundstücks, wie Hanglagen oder nahe Gewässer, sowie die Festsetzungen und Hinweise des Bebauungsplans und Kartenmaterial zu Gefahren durch Starkregen.

Begrünte Dächer

Dachbegrünungen speichern das Regenwasser kurzfristig, so dass die Kanalisation entlastet wird.

Aufkantungungen und Stufen

Eine Erhöhung der Hauseingänge und der Lichtschächte um mindestens 15 cm kann verhindern, dass Regenwasser ins Haus läuft.

Grundstückseinfassung

Der Wassereintritt auf ein Grundstück oder in die Garage kann durch Mauern, Verwallungen und Bodenschwellen erschwert werden.

Entsiegelung

Durch entsiegelte Flächen und wasserdurchlässige Bodenbeläge kann Regenwasser auf dem Grundstück versickern.

Fenster und Türen

Wasserdichte Kellerfenster und -türen können im Bedarfsfall vor größerem Schaden schützen.

Rückstausicherung

Eine Rückstausicherung sorgt dafür, dass Wasser aus der Kanalisation nicht ins Gebäude zurück gedrückt wird.

Kellereinrichtung

Empfindliche Gegenstände sollten erhöht oder gar nicht im Keller gelagert werden.

Überdachungen

Überdachte Kellereingänge, Abdeckungen auf Lichtschächten und größere Dachüberstände sorgen für weniger Wassereinfluss.

Nachbarschaft

Achten Sie darauf, dass das Regenwasser durch Ihre Maßnahmen nicht auf die Grundstücke der Nachbarn geleitet wird. Manche Maßnahmen lassen sich auch gemeinsam umsetzen.

Dachentwässerung

Dachrinnen und Fallrohre müssen ausreichend dimensioniert sein und regelmäßig gepflegt werden. Es ist zu beachten, dass der Anschluss an die Kanalisation hinter der Rückschlagsicherung erfolgt.

Regenwassernutzung

Regenwasser kann in Tonnen oder unterirdischen Zisternen aufgefangen und eingesetzt werden, wo keine Trinkwasserqualität erforderlich ist.

Versickerung

Regenwasser wird in eine Versickerungsanlage geleitet, in der es kurzfristig gespeichert wird und dann versickert.

Abdichtung der Hauswand

Es gibt je nach Nutzung und Gebäudezustand mehrere Möglichkeiten, die Wände vor Feuchtigkeit aus dem Boden zu schützen.

REGEN/SICHER

Starkregenvorsorge gestalten / Gemeinsam

Ein Projekt des Umweltbundesamtes